

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der US Treuhand,



die Sommerferien sind in den meisten Bundesländern vorüber, und doch dreht der Hochsommer weiter auf vollen Touren. Wo auch immer Sie bereits Ihre Erholung vom Alltagstrubel gefunden haben – oder noch finden werden: Wir hoffen, Sie kehren gut erholt an den Schreibtisch zurück.

An diesem sitzen auch wir von der US Treuhand wieder vollzählig und voller Tatendrang. Trotz der meist eher ruhigen Sommerzeit haben wir uns in der Zwischenzeit über weiterhin gute Umsätze gefreut und sehen die Platzierung des Eigenkapitals zu unserer ersten Immobilie im aktuellen Fonds Richtung Ziellinie – allen Beteiligten vielen Dank dafür!

Doch keine Sorge – und Psssst: Der Vertrieb unseres Immobilienfonds „UST XXV“ geht weiter, denn wir werden Ihnen schon in wenigen Wochen ein zweites Objekt für den Fonds vorstellen können – mit ebenfalls ganz hervorragenden Kennziffern, die unseren Fonds in seiner Attraktivität und das Renditepotenzial bestätigen werden. Lassen Sie sich also überraschen, was Lothar Estein mit einem weiteren Class-A-Objekt wieder gelungen ist.

Vielleicht ist es gerade auch die – sagen wir mal – bewegte und spannende politische wie wirtschaftliche Zeit, die bei vielen den Anlagefokus auf andere Wirtschafts- und Währungsräume lenkt. Und welche Region wäre da besser geeignet als die USA, die größte Volkswirtschaft der Welt mit ihrem deutlichen Wachstum

insbesondere der arbeitsfähigen Bevölkerung und ihrer mit Abstand am weitesten verbreiteten Weltleitwährung?

Gerade zur Währung kommt immer wieder auch die Frage auf, ob es sich im Zuge des deutlich erstarkten US-Dollars gegenüber dem Euro jetzt immer noch lohnt, erstmals oder weiter in die amerikanische Währung zu investieren. Wir sagen ganz klar: ja – gerade jetzt! Vielleicht geben Ihnen die Ausführungen im aktuellen „Monthly“ dazu einige Anhaltspunkte; darüber hinaus werden wir im September Webinare abhalten, warum es sich lohnt, in den USA, in US-Immobilien sowie in den US-Dollar zu investieren.

Und wo wir gerade bei Investitionsoportunitäten sind: Die Kapitalanlage in US-Gewerbeimmobilien hat aufgrund der deutlich höheren Anfangsrenditen (Cap-Rates) in den USA unübersehbare Vorteile gegenüber denen in Europa und in Deutschland. Gerade der Fokus auf Immobilien der höchsten Güteklasse, also der Class-A-Büroimmobilien, hat dabei aufgrund ihrer sehr guten Lage und ihrer meist sehr guten Mieterstruktur deutliche Vorteile gegenüber Objekten der zweiten und dritten Reihe.

Bleiben oder werden Sie neugierig auf unseren Immobilienfonds, den „UST XXV“. Die jährliche Auszahlung an die Anleger, die hohen Liquiditätsreserven im Fonds, die hohe Gesamtauszahlung und damit ein annualisiertes Anlegerergebnis im zweistelligen Bereich im Basisszenario sind sicher sehr erfreuliche Aspekte bei der Beimischung im Kundenportfolio.

Come and join us, stay tuned – and „bye for now“

Ihr Thilo Borggreve



Märkte und Menschen I

Poleposition für die US-amerikanische Wirtschaft

Pandemie, Rekordinflation, Krieg, Energiekrise – man könnte meinen, dass die Wirtschaft gerade blutet. Doch in den USA stellt sich die Lage etwas anders dar, wie die Zahlen belegen. Im Schlussquartal 2021 legte die US-Wirtschaft noch um satte 6,9 Prozent zu und schloss das Jahr in guter Verfassung.¹ Auch das zweite Quartal 2022 stimmt durch ein Wachstum von 1,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal positiv.² Die Wirtschaft in der Eurozone schneidet schlechter ab, das Schlussquartal 2021 wurde mit 5,4 Prozent Wachstum beendet,³ das zweite Quartal 2022 war verglichen mit den USA enttäuschend: Nur 0,6 Prozent wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum gegenüber dem Vorjahresquartal.⁴

Ein Blick auf die Prognosen für das gesamte Jahr 2022 zeigt, dass die USA auch weiterhin die Nase vorn haben: Mit 2,8 Prozent Wachstum des BIPs sei zu rechnen, womit man selbst China erstmals seit 1976 in den Schatten stellt, wo lediglich ein schwaches Wachstum von 2,0 Prozent erwartet wird.⁵ Das Wachstum der Eurozone wird auch nur mit 2,7 Prozent prognostiziert.⁶ Noch dynamischer sind die Arbeits-

marktdaten der USA: Die Arbeitslosenquote in den USA lag im April bei 3,6 Prozent⁷ und sank bis zum Juli trotz Rekordinflation weiter auf 3,5 Prozent.⁸ Im Euroraum waren bis zum Juli sechs Prozent der Bevölkerung arbeitslos.⁹ In den USA sind damit nur etwa sechs Millionen Menschen arbeitslos, wohingegen es in der Eurozone etwa elf Millionen sind. Deutlich wird: Die USA werden ihrem Ruf als Speerspitze der Weltwirtschaft gerecht und bleiben weiterhin mehr als wettbewerbsfähig.

Inflationstreiber Energiepreise

Die vorherrschende Inflation wird besonders an den Energiepreisen deutlich. Diese stiegen gegenüber anderen Verbrauchsgütern unverhältnismäßig stark und legen einen weiteren strategischen Vorteil der USA gegenüber Europa offen. Während man sich in Europa noch Sorgen darüber macht, von Russlands fossilen Brennstoffen zu sehr abhängig zu sein, genießen die USA weitestgehende Unabhängigkeit vom Import ausländischer Energieträger, wo lediglich weniger als zehn Prozent des Energiebedarfs durch importierte Energieträger gewonnen werden – in den meisten EU-Ländern müssen mehr als 50 Prozent importiert werden.¹⁰ Damit ist klar, dass den USA keine Energiekrise droht.

Starke Wirtschaft und starker Dollar – trotz oder gar wegen höherer Zinsen

Die Federal Reserve (Fed) konnte durch diese Grundvoraussetzungen entschiedener gegen die vorherrschende Inflation vorgehen. Auf 2,25 bis 2,5 Prozent wurde der Leitzins bisher angehoben¹¹, Werte, die die Europäische Zentralbank (EZB) unmöglich umsetzen könnte, ohne die konjunkturschwachen Peripheriestaaten in ernsthafte Probleme zu bringen. Dementsprechend verhält sich auch der Euro gegenüber dem US-Dollar und verliert an Wert. Inzwischen ist de facto wieder Parität erreicht – erstmals seit 20 Jahren. Nachdem der Euro vor der Dotcom-Blase und nach der Immobilienblase 2008 noch sehr stark gegenüber dem US-Dollar war, geht es nun kontinuierlich bergab. Besonders seit Erholung der Wirtschaft nach der Pandemie und den entschiedenen Inflationsmaßnahmen der Fed begibt sich der Euro nun auf Talfahrt. Sollte sich der Trend fortsetzen, ist davon auszugehen, dass der US-Dollar weiterhin an Wert gewinnt. Da sich der Zinsabstand zwischen den USA und der EU aufgrund der mangelnden Möglichkeiten der EZB, die Inflation zu bekämpfen, weiter halten dürfte, ist dieser Fall mitunter sogar ziemlich wahrscheinlich.

US-Dollar – ein solides Investment

Beim Blick auf den Euro-Dollar-Chart ist uns etwas Verblüffendes aufgefallen. Doch der Reihe nach. Der Chart zeigt die Euro-Dollar- beziehungsweise D-Mark-Dollar-Kursentwicklung seit 1972. Bis ins Jahr 1973 gab es feste Wechselkurse, als nach dem Zweiten Weltkrieg der US-Dollar als Ankerwährung bestimmt und die jeweiligen Landeswährungen im Verhältnis zum US-Dollar fixiert wurden („Bretton-Woods-System“). Zwar wurden schon in den Jahren zuvor immer mal Währungskursanpassungen vorgenommen; im Jahr 1973 erfolgte aber die Freigabe der Wechselkurse, sodass seit diesem Zeitpunkt Angebot und Nachfrage den Kurs bestimmen.

Investition in den Dollar – Chart

ustreuhand
Gemeinsam Investieren



Nun aber zur Auffälligkeit: In den Jahren 1978, 1992, 2008 und 2021 sind markante Hochpunkte beim Euro beziehungsweise der D-Mark gegenüber dem US-Dollar erkennbar. Im Abstand zwischen 13 und 16 Jahren scheint der Markt solche markanten Hochpunkte zu bilden. Dies gilt umgekehrt auch für die Tiefpunkte des Euro; also die Hochpunkte für den US-Dollar. 1985, 2000 und 2015 waren Euro- beziehungsweise D-Mark-Tiefs, also US-Dollar-Hochs. Exakt 15 Jahre lagen diese drei Punkte auseinander. Wir finden diesen Rhythmus verblüffend. Und folgt die Kursentwicklung diesem Rhythmus, dann ist erst um das Jahr 2030 mit dem nächsten Euro-Tief beziehungsweise Dollar-Hoch zu rechnen. Und das wären dann großartige Perspektiven für den US-Dollar in den kommenden Jahren.

Mit US-Investments den Risiken in Europa ausweichen

Europa mit Krieg und Inflation. Die USA können es sich angesichts der guten Konjunktur und des sehr guten Arbeitsmarkts, der sich von dem Pandemierückschlag fast vollständig erholt hat, leisten, entschieden gegen die Inflation vorzugehen und die Weichen für weiteres Wachstum zu stellen. Die positive Stimmung wird auch auf den amerikanischen Immobilienmarkt Auswirkungen haben. Trotz steigender Zinsen, die Staatsanleihen wieder attraktiv machen, ist davon auszugehen, dass die Stimmung den Immobilienmarkt nachhaltig stabilisieren wird. Es bietet sich damit die Gelegenheit, den USA-Anteil im eigenen Portfolio vorm möglichen Aufschwung durch gezielte Investments in amerikanische Immobilien und in den US-Dollar zu erhöhen, um den Risiken in Europa, aber auch in Schwellenländern auszuweichen.

1 <https://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/nachrichten/bip-us-wirtschaft-schrumpft-anfang-2022-staerker-als-gedacht/28466050.html>
2 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/197319/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-bip-in-den-usa-nach-quartalen/>
3 <https://www.kfw.de/%C3%9Cber-die-KfW/KfW-Research/Konjunktur.html>
4 <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/14675418/2-17082022-AP-DE.pdf/d95ddc8e-f573-62f3-0ce8-7695f781f5ef>
5 <https://www.fondsprofessionell.de/news/maerkte/headline/erstmal-seit-1976-usa-koennten-china-beim-wachstum-abhaengen-215911/>

6 https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_22_3070

7 <https://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/nachrichten/konjunktur-us-wirtschaft-schafft-im-mai-ueberraschend-viele-jobs-der-arbeitsmarkt-ist-in-hoehchstform/28399812.html>

8 <https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/usa-arbeitslosenquote-erreicht-trotz-inflation-und-rezessionsorgen-vor-corona-niveau-a-cb06c679-8a80-49f7-826d-a95925af4958>

9 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/38056/umfrage/saisonbereinigte-arbeitslosenquote-in-ez16-und-eu27/>

10 <https://data.worldbank.org/indicator/EG.IMP.CON.S.ZS>

11 <https://www.tagesschau.de/eilmeldung/usa-fed-leitzins-erhoehung-101.html>

Märkte und Menschen II

Innovations- und Gründerland USA

Die USA gelten als die Speerspitze für Innovation und erfolgreiche Unternehmensgründung. Und dieser Status ist nicht ungerechtfertigt. Ganz nach dem „The winner takes it all“-Prinzip haben sich gerade Tech-Unternehmen aus den Vereinigten Staaten in den vergangenen Jahrzehnten von nahezu allen globalen Konkurrenten abgesetzt.

Als einer der größten Wirtschaftstreiber des Landes gilt der amerikanische Süden beziehungsweise der sogenannte Sun-Belt. Bei dieser Region handelt es sich um die Gebiete südlich des 37. Breitengrads – mit Ausnahme von Südkalifornien. Diese Staaten verbindet eine stärkere klimatische, historische, kulturelle und sozioökonomische Gemeinsamkeit gegenüber dem Rest des Landes. Dort hat sich über die Jahre auch eine hohe Dynamik in der Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung eingestellt.

Abschied vom Silicon Valley

Angrenzend an den Sun-Belt, aber nicht mehr dazugehörend, liegt das Silicon Valley, welches aufgrund der Ansiedlung zahlreicher Tech-Giganten bekannt ist. Doch gerade diese Region scheint als Innovationstreiber an seinem Zenit angekommen zu sein. Hohe Unternehmenssteuern, für Normalverdiener untragbare Lebenshaltungskosten sowie heiß gelaufene Immobilien- und Grundstückspreise halten Firmengründer und Arbeitskräfte immer öfter davon ab, sich an der Westküste der USA anzusiedeln. Viel eher wenden sich Unternehmen und Innovatoren den Sun-Belt-Staaten wie Florida, Texas oder North Carolina oder auch dem sich nördlich anschließenden Virginia zu. Dort sorgen eine unternehmerfreundliche Politik, eine gute Infrastruktur, eine hohe Lebensqualität sowie ein reger Zuzug zahlreicher Arbeitskräfte für eine optimale Wachstumsgrundlage.

Auch Silicon-Valley-Ikone Apple will sich mehr dezentralisieren und neben dem kalifornischen Hauptsitz zwei weitere Hauptstandorte im Südosten der USA errichten: In Austin, Texas, sowie in North Carolina werden Milliarden für die Errichtung der neuen Firmengebäude eingeplant. Der Standort in North Carolina soll besonders von der günstigen Lage im „Research Triangle“ profitieren, einer Region rund um die Städte Raleigh und Durham, in der mehrere Universitäten beheimatet sind. Zu diesen Universitäten gehört auch die Duke University, welche zu den Top-Unis in den USA zählt und auch Alma Mater des heutigen Apple-CEOs Tim-Cook ist.¹

E-Auto-Vorreiter Tesla hat ebenfalls seinen Fokus auf den Südosten der USA gelegt und erst in diesem Jahr eine brandneue Gigafabrik in Austin in Betrieb genommen. „Giga Texas“ ist von vornherein auf die Produktion von Elektroautos optimiert und soll bei vollständiger Auslastung das produktivste Automobilwerk in Nordamerika werden.²

Innovationsmotor amerikanischer Südosten

Wichtiger Indikator vor allem für das zukünftige Wirtschaftswachstum ist neben den klassischen Mengeneffekten auch die regionale Innovationskraft. Diese lässt sich zum Beispiel daran messen, wie viele Firmen neu gegründet werden. In Bezug auf Unternehmensgründung schneidet der östliche Teil des Sun-Belts besonders gut ab. Spitzenreiter für Business Applications im Jahr 2021 war nach offiziellen Zahlen des amerikanischen Census Bureau der Bundesstaat Florida, sogar noch vor Kalifornien.³

Natürlich darf auch die US-Hauptstadt Washington, D.C., und ihre umliegende Metropolregion nicht außer Acht gelassen werden. Dort profitieren Unternehmen von einer besonderen Symbiose aus Politik und Wirtschaft. Und diese Zusammenarbeit soll in Zukunft noch mehr intensiviert werden. Mit dem „United States Innovation and Competition Act“ (USICA), welcher 2022 verabschiedet wurde, stellt die US-amerikanische Regierung in den nächsten fünf Jahren 110 Milliarden US-Dollar für Technologieforschung bereit. Dadurch werden auch viele kleinere Tech-Firmen an den Standort Washington gezogen, um mit Regierungsinstitutionen zusammenzuarbeiten.⁴

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die USA ihren Status als Innovations- und Gründerland auch in Zukunft verteidigen und sogar ausbauen werden. Gleichzeitig wird aber auch ein Wandel innerhalb des Landes zu erwarten sein. Die technologischen Neuerungen der nächsten Jahre werden wir daher eher aus dem Südosten des Landes erwarten können.

1 <https://www.heise.de/news/Zu-teuer-zu-wenig-divers-Apple-will-sich-angeblich-von-Silicon-Valley-loesen-6129732.html>

2 <https://insideevs.de/news/567359/tesla-gigafactory-texas-austin-drohnenvideo/>

3 <https://www.census.gov/library/visualizations/interactive/bfs-by-state.html>

4 <https://www.politico.com/newsletters/digital-future-daily/2022/06/29/small-fry-ai-dc-try-00043278>

Hätten Sie's gewusst?

..., dass die USA einen neuen bundesweiten Feiertag haben? – Seit dem vergangenen Jahr wird in den USA landesweit am 19. Juni der „Juneteenth National Independence Day Act“ gefeiert. Es handelt sich dabei um den Gedenktag der Befreiung der afroamerikanischen Bevölkerung aus der Sklaverei. Der Feiertag fällt auf den Tag der letzten Emanzipationsproklamation durch den kommandierenden General der im Bürgerkrieg besiegten Unionstruppen am 19. Juni 1865. Dieser Tag ist als Gedenktag in vielen Bundesstaaten der USA bereits seit Langem etabliert und wurde schließlich 2021 zu einem offiziellen bundesweiten Feiertag erklärt. Traditionell finden am 19. Juni Straßenumzüge statt, es werden Reden und Predigten gehalten sowie Konzerte und auch kulinarische Festivals gefeiert. Der Name Juneteenth ist ein Kofferwort aus dem Monat June (Juni) und dem genauen Datum Nineteenth (neunzehnter). Der 19. Juni ist der elfte Bundesfeiertag in den USA. Aber kennen sie schon die anderen zehn Feiertage?



Amerikanische und Juneteenth Flagge wehen im Wind

Alle Bundesfeiertage in den USA:

- **New Year's Day:** 1. Januar
Neujahr
- **Martin Luther King Day:** dritter Montag im Januar
anlässlich des Geburtstags von Martin Luther King am 15. Januar
- **Washington's Birthday:** dritter Montag im Februar
anlässlich des Geburtstags von George Washington (erster Präsident der Vereinigten Staaten) am 22. Februar
- **Memorial Day:** letzter Montag im Mai
Gedenktag zu Ehren im Krieg gefallener Soldaten
- **Juneteenth:** 19. Juni
Gedenktag der Befreiung der afroamerikanischen Bevölkerung aus der Sklaverei
- **Independence Day:** 4. Juli
Unabhängigkeitstag – anlässlich der Ratifizierung der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten am 4. Juli 1776
- **Labor Day:** erster Montag im September
Tag der Arbeit – Gedenktag der Arbeiterbewegung
- **Columbus Day:** zweiter Montag im Oktober
Kolumbustag – anlässlich Christoph Kolumbus' Ankunft in der „Neuen Welt“ am 12. Oktober 1492
- **Veterans Day:** 11. November
Tag der Veteranen – anlässlich des Waffenstillstands im Ersten Weltkrieg am 11. November 1918
- **Thanksgiving:** vierter Donnerstag im November
Erntedankfest
- **Christmas Day:** 25. Dezember
Weihnachtsfeiertag

US Treuhand Inside

US Treuhand „on the road“

Nach der Sommerpause ist vor der Winterpause – und die Zeit dazwischen nutzen wir in vollen Zügen.

Was in der Pandemiezeit oftmals uns und auch Ihnen verwehrt blieb, ist nun wieder möglich: der persönliche Kontakt vor Ort. Und wir spüren – wie Sie sicher auch –, dass diese Form des Miteinanders nicht zu ersetzen ist. So gibt es aktuell und in den kommenden Wochen viele Vertriebsaktivitäten, bei denen Sie uns treffen können – auf einer der Veranstaltungen oder Sie nutzen die Nähe zu Ihnen, um mit uns ein individuelles Treffen zu vereinbaren.

Anfang September, genauer am 6. und 7. September, werden wir Teil der VKS-Tagung in Kassel sein. Auch werden wir im September – wie bereits im Vorwort erwähnt – Webinare durchführen; die Einladungen dazu werden in Kürze an Sie versendet.

In der 37. Kalenderwoche, also ab dem 12. September, sind wir auf zwei Tagungen in Niederbayern sowie in Siegburg. In der letzten Septemberwoche sind wir auf einer Veranstaltung sowie einer zweitägigen Tagung in und um Berlin. Im Oktober sind wir innerhalb von drei Wochen auf der BIT-Roadshow und somit ganz sicher auch in Ihrer Nähe. Sie sehen also: Wenn Sie uns treffen möchten, müssen Sie im Zweifel nicht weit reisen – wir sind vor Ort.

Weitere Termine befinden sich noch in der Abstimmung und werden unseren Terminkalender bis zum Ende des Jahres sicher gut füllen. Wir freuen uns darauf, Sie ganz sicher oder eventuell zu treffen!

Impressum/Disclaimer

Stand: 31. August 2022

Herausgeberin: US Treuhand Vertriebsgesellschaft mbH | Schaumainkai 85 | 60596 Frankfurt am Main

Kontaktdaten: thilo.borggreve@ustreuhand.de

Haftungsausschluss: Die US Treuhand Vertriebsgesellschaft mbH ist die Herausgeberin des Newsletters „Monthly“. Die im Newsletter veröffentlichten Artikel, Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Eine Garantie oder Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der zur Verfügung gestellten Inhalte und Informationen wird nicht übernommen. Die Bereitstellung der Inhalte stellt kein Vertragsangebot dar, insbesondere kommt durch die Nutzung kein Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und der US Treuhand Vertriebsgesellschaft mbH zustande. Vertragliche und vertragsähnliche Ansprüche jeglicher Art sind ausgeschlossen. Wir weisen darauf hin, dass die veröffentlichten Artikel, Daten und Prognosen (und damit sämtliche Inhalte des Newsletters) keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Kapitalanlagen darstellen; der Newsletter stellt keine Produktberatung oder Anlageempfehlung dar. Investitionen in US-Immobilienfonds sind unternehmerische Beteiligungen, die mit Risiken einhergehen, die zu niedrigeren Einnahmen oder höheren Ausgaben als erwartet oder zu negativen Wertentwicklungen führen können, was sich negativ auf das Anlageergebnis auswirken kann. Frühere Entwicklungen und Prognosen sind keine verlässlichen Indikatoren für das künftige Anlageergebnis. Ein Verkaufsprospekt und wesentliche Anlegerinformationen stehen in deutscher Sprache auf der Internetseite der US Treuhand (www.ustreuhand.de) zum Download zur Verfügung. Eine Haftung, gleich aus welchem Rechtsgrunde, übernimmt die US Treuhand Vertriebsgesellschaft mbH nicht. Soweit es rechtlich möglich ist, sind Schadensersatzansprüche ausgeschlossen.

Urheber- und Leistungsschutzrechte:

Alle in diesem Newsletter veröffentlichten Informationen, Beiträge und Abbildungen sowie deren Anordnung sind urheberrechtlich geschützt. Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht zugelassene Verwertung bedarf vorheriger schriftlicher Zustimmung der US Treuhand Vertriebsgesellschaft mbH oder des jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt.

US Treuhand Vertriebsgesellschaft mbH
Schaumainkai 85
60596 Frankfurt am Main
Handelsregister Frankfurt am Main: HRB 120586
Geschäftsführer: Volker Arndt

 Newsletter abbestellen?

